

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	5
Bearbeiterverzeichnis .....	31
Musterverzeichnis .....	33
Literaturverzeichnis .....	35
§ 1 Einleitung .....	37
§ 2 Die Mandatierung beim Personenschaden .....	43
§ 3 Personenschadensmanagement .....	53
§ 4 Ansprüche bei Verletzung .....	71
§ 5 Ansprüche bei Tötung .....	211
§ 6 Kapitalisierung von Schadensersatzrenten .....	299
§ 7 Einwände des Versicherers und Gegenargumente .....	339
§ 8 Kürzungs- und Verteilungsverfahren bei (vermeintlicher) Überschreitung der Deckungssumme .....	357
§ 9 Abfindungsvergleich bei außergerichtlicher Regulierung .....	379
§ 10 Personenversicherungen .....	447
§ 11 Unfallmedizin für Anwälte .....	539
§ 12 Anhang .....	621
Stichwortverzeichnis .....	671

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Bearbeiterverzeichnis .....	31
Musterverzeichnis .....	33
Literaturverzeichnis .....	35
<b>§ 1 Einleitung .....</b>	<b>37</b>
<b>§ 2 Die Mandatierung beim Personenschaden .....</b>	<b>43</b>
A. Sachverhaltsermittlung .....	43
B. Getrennte Akten für unterschiedliche Rechtsgebiete .....	44
C. Parteiverrat (§ 356 StGB) vermeiden .....	44
D. Erkennen des Personen(groß)schadens .....	45
E. Tipps zur Aktenführung beim Personen(groß)schaden .....	48
I. Handaktenblatt, Auftrag, Vollmachten, Entbindungserklärung von der ärztlichen Schweigepflicht .....	48
II. Skizze der Verletzungen anhand des menschlichen Skeletts .....	49
III. Sachverhaltsschilderung .....	49
IV. Schriftverkehr mit Mandant, Versicherer, Rechtsschutz etc. ....	49
V. Schmerzensgeld .....	49
VI. Erwerbsschaden .....	50
VII. Haushaltsführungsschaden .....	51
VIII. Vermehrte Bedürfnisse/Pflegekosten .....	51
IX. Tabellarische Anspruchsübersicht dem Grunde und der Höhe nach .	51
X. Abfindungserklärung .....	52
<b>§ 3 Personenschadensmanagement .....</b>	<b>53</b>
A. Allgemeines .....	53
B. Sozialrechtliches Schadensmanagement .....	54
C. Zivilrechtliches Schadensmanagement .....	56
D. Rechtsbeziehungen innerhalb des Schadensmanagements: Code of Conduct, Ziff. 2 .....	61
E. Fallerkennung: Welcher Sachverhalt ist für das Reha-Management geeignet?.	62
F. Ablauf des Reha-Managements: Code of Conduct, Ziff. 3 .....	65
G. Aufgaben des Rechtsanwalts und seine Vergütung .....	67

<b>§ 4 Ansprüche bei Verletzung</b> .....	71
A. Schmerzensgeld .....	71
I. Einleitung .....	72
II. Die Bemessung .....	75
1. Funktionen des Schmerzensgeldes .....	75
a) Ausgleichsfunktion .....	75
b) Genugtuungsfunktion .....	75
c) Präventionsfunktion .....	75
d) Keine Sanktionsfunktion .....	75
2. Wesentliche Faktoren bei der Schmerzensgeldbemessung .....	76
a) Schwere und Art der Verletzung .....	76
aa) Individuelle Lebensbeeinträchtigung als Leitkriterium ....	76
bb) Einbeziehung objektiv vorhersehbarer Folgeschäden .....	76
b) Dauer der Beeinträchtigung .....	78
c) Wahrnehmung und subjektive Empfindung .....	78
d) Verschuldensgrad .....	79
e) Verhalten des Schädigers .....	79
f) Fazit .....	79
g) Tendenzen der Rechtsprechung zu höheren Schmerzensgel-	
dern .....	79
h) Exkurs: Richtige Einbeziehung von Vergleichsentscheidungen	
mit Rentenbaustein .....	80
3. Beweislast und Beweismaß (§§ 286, 287 ZPO) im Überblick .....	82
a) Subjektive und objektive Beweislast .....	82
b) Haftungsbegründung vs. Haftungsausfüllung .....	82
4. Bemessungsmethoden – Wie wird die Höhe von Schmerzensgel-	
dern bestimmt? .....	83
a) Traditionelle Tabellenmethode .....	83
aa) Vorgehensweise bei der Tabellenmethode .....	83
(1) Ermittlung eines vergleichbaren Falls .....	83
(2) Abgleich der Umstände .....	84
(3) Anpassung an den Einzelfall .....	84
bb) Kritik und Grenzen der Tabellen .....	84
(1) Begrenzter Datenbestand .....	84
(2) Mangelnde Individualisierung .....	85
(3) Prozesstaktische Verzerrungen aus Klagen vor 1996 ..	85
(4) Kein dogmatischer Anspruch .....	85
cc) Bemessung durch Gesamtwürdigung .....	86
b) Versuch der taggenauen Bemessung und Reaktion des BGH ..	86
5. Einzelfragen in der Schmerzensgeldbemessung .....	88
a) Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung .....	88
b) Hobby .....	88

c) Schmerzensgeld für Kinder .....	89
d) Verletzungsbedingte Einschränkungen in der Tierhaltung .....	89
e) Psychische Unfallfolgen .....	90
f) Vorhersehbarkeitsrechtsprechung des BGH .....	91
g) Bagatellverletzungen .....	92
h) Vorschadenseinwand des Schädigers .....	93
i) Mitverschulden .....	93
j) Regulierungsverzögerung/Zinsanspruch .....	94
k) Gesamtschuldnerschaft bei ärztlichen Behandlungsfehlern .....	95
l) Anrechenbarkeit des Schmerzensgeldes .....	95
aa) Bürgergeld .....	95
bb) Ehelicher Zugewinnausgleich .....	95
cc) Prozesskostenhilfe .....	96
III. Lagebezeichnungen, Ebenen und Bewegungsrichtungen .....	96
1. Anatomische Lage- und Richtungsbezeichnungen .....	96
2. Hauptebenen im Körper .....	97
3. Bewegungsrichtungen .....	97
4. Nutzen für Schmerzensgeldverfahren .....	98
B. Erwerbsschaden .....	98
I. Allgemeines .....	99
1. Begriff .....	99
2. Umfang .....	99
II. Einzelne Regulierungsabschnitte (vom Unfallzeitpunkt bis zum Eintritt in das gesetzliche Rentenalter) .....	100
1. Erstes Zeitfenster: Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber .....	100
2. Zweites Zeitfenster: Krankengeld/Verletztengeld .....	100
3. Drittes Zeitfenster: Erwerbsminderungsrente/Verletztenrente .....	100
4. Viertes Zeitfenster: Eintritt in das gesetzliche Rentenalter .....	101
III. Schadensermittlung: Hätte-Verdienst minus Ist-Verdienst zuzüglich Vorteilsausgleich abzüglich Schadensminderungspflicht .....	102
1. Umfang des Hätte-Verdienstes .....	102
2. Umfang des Ist-Verdienstes .....	104
3. Vorteilsausgleich .....	106
4. Schadensminderungspflicht .....	109
a) Erwerbsobliegenheit .....	109
b) Umschulung .....	111
IV. Prüfungsschema: Ermittlung des Erwerbsschadens (sog. ungedeckte Schadensspitze) eines abhängig Beschäftigten ohne Berücksichti- gung des Zukunftsschadens .....	111
1. Ausgangspunkt: der Anspruch vom Unfallzeitpunkt bis zum Regulierungstichtag .....	111
a) Ermittlung des Hätte-Verdienstes .....	112

b) Ermittlung des Ist-Verdienstes .....	112
c) Vorteilsausgleich .....	112
d) Schadensminderungspflicht .....	112
2. Berechnung der „ungedeckten Schadensspitze“ .....	112
3. Steuerschaden .....	113
V. Zukünftiger Erwerbsschaden ab dem Regulierungstichtag – Zukunftsprognose .....	114
1. Besonderheiten bei abhängig Beschäftigten .....	115
2. Besonderheiten bei Kindern, Schülern, Auszubildenden und Studenten .....	115
3. Besonderheiten bei Selbstständigen .....	118
a) Kosten einer Ersatzkraft .....	119
b) Entgang des Gewinns durch Umsatzreduzierung .....	119
c) Fiktive Schadensberechnung auf der Grundlage der Vorjah- resergebnisse .....	119
d) Unfallbedingte Unternehmensaufgabe .....	121
4. Erwerbsschaden des Arbeitslosen .....	121
5. Erwerbsschaden des Sozialhilfeempfängers .....	122
VI. Formulierungsbeispiel zur außergerichtlichen Geltendmachung des zukünftigen Erwerbsschadens eines im Unfallzeitpunkt 16 Jahre alten ungelerten Mannes .....	123
C. Haushaltsführungsschaden .....	125
I. Allgemeines .....	126
1. Begriff .....	126
2. Dogmatische Einordnung: vereitelte Eigenversorgung und/oder Fremdversorgung .....	126
3. Darlegungs- und Beweislast sowie Substantiierungsanforder- ungen .....	127
4. Bezifferung des Haushaltsführungsschadens .....	130
a) Methoden zur Schadensersatzberechnung .....	130
aa) Differenzmethode .....	131
bb) Quotenmethode .....	131
b) Tabellen zur Ermittlung der Schadenshöhe .....	133
c) Formen der Abrechnung/Regulierung des Haushaltsführungs- schadens .....	136
aa) Konkrete Abrechnung .....	137
bb) Normative Abrechnung .....	137
(1) Die Entwicklung der Stundensatzhöhe in der Recht- sprechung der letzten Jahre .....	138
(2) Exemplarische Gerichtsentscheidungen zur Stunden- satzhöhe .....	149

cc)	Mischform zwischen konkreter und normativer Abrechnung .....	150
d)	Zeitfenster zur vereinfachten Berechnung .....	150
5.	Einzelfragen bei der Bemessung des Haushaltsführungsschadens ..	153
a)	Psychische Verletzungen und Verletzungsfolgen .....	153
b)	Umorganisation, Kompensation, überobligatorischer Einsatz ..	154
aa)	Umorganisation im Einpersonen- und im Mehrpersonenhaushalt .....	154
bb)	Vermehrte Nutzung technischer Haushaltsgeräte .....	155
cc)	Kompensationsgrenze bei geringen Beeinträchtigungen ...	157
dd)	Überobligatorischer Einsatz trotz erheblicher Verletzungen .....	158
c)	Kongruente Leistungen Dritter .....	159
d)	Nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	161
e)	Kinder und Haushaltsführungsschaden .....	164
aa)	Kindliche Mithilfepflicht .....	164
bb)	Erwachsene Kinder im elterlichen Haushalt .....	164
cc)	Dienstleistungsschaden, §§ 845, 1615 BGB .....	165
f)	Haustiere und Haushaltsführungsschaden .....	165
g)	Keine Begrenzung auf das 75. Lebensjahr .....	167
II.	Prüfungsschema .....	168
1.	Zeitfenster bilden .....	168
2.	Angaben aus dem Haushalt des Geschädigten .....	168
3.	Berechnungsmethoden: Vergleich zwischen „vorher“ und „nachher“ oder quotale Schadensermittlung? .....	169
4.	Berechnung des Anspruchs innerhalb der einzelnen Zeitfenster ..	169
III.	Zusammenfassung .....	172
IV.	Musterfall zum Haushaltsführungsschaden .....	172
1.	Sachverhalt .....	172
2.	Arbeitshilfen .....	173
3.	Lösung .....	175
D.	Vermehrte Bedürfnisse .....	180
I.	Allgemeines .....	180
1.	Begriff .....	180
2.	Umfang .....	181
3.	Fälligkeit .....	183
II.	Abgrenzung zum Heil- und Hilfsmittelverzeichnis, § 139 SGB V .....	184
III.	Alphabetische Liste vermehrter Bedürfnisse .....	185
IV.	Bedarfsermittlung .....	187
V.	Musterfall zur außergerichtlichen Geltendmachung vermehrter Bedürfnisse .....	190

VI. Schwerpunkt: Pflege .....	197
1. Allgemeines .....	197
2. Pflegebedürftigkeit .....	197
3. Pflegekosten .....	199
4. Ausgewählte Hilfsmittel bei Pflegebedürftigkeit .....	204
5. Kongruente Leistungen .....	206
6. Haushaltsangehörigen- und Familienprivileg .....	208
VII. Schwerpunkt: Verletzungsbedingte Beeinträchtigung in der Haus-	
haltsführung als vermehrtes Bedürfnis .....	209
1. Allgemeines .....	209
2. Abgrenzung Haushaltsführungsschaden – vermehrtes Bedürfnis	
nach der Kopfteil-Rechtsprechung des BGH im Mehrpersonen-	
haushalt .....	209
3. Abgrenzung Haushaltsführungsschaden – vermehrte Bedürfnisse	
im Mehrpersonenhaushalt nach dem tatsächlichen Aufwand .....	210
4. Kongruente Leistungen .....	210
<b>§ 5 Ansprüche bei Tötung .....</b>	<b>211</b>
A. Allgemeines .....	211
B. Barunterhaltsschaden .....	213
I. Allgemeine Grundsätze .....	213
1. Unterhaltsberechtigten .....	213
2. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten .....	214
a) Erwerbstätigkeitspflicht .....	215
b) Wiederverheiratungsmöglichkeit .....	216
c) Spätere Bedürftigkeit .....	216
3. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten .....	216
4. Gesetzlicher Unterhalt .....	216
5. Laufzeit des Anspruchs .....	218
II. Technik der Unterhaltsberechnung (Ansprüche Witwe/Witwer) .....	219
1. Einleitung .....	219
2. Ermittlung des Barunterhaltsschadens .....	219
3. 6-Stufenmodell zur Ermittlung des Unterhaltsschadens .....	220
a) Erste Stufe: Nettoeinkommen des Getöteten .....	223
aa) Arbeitnehmer .....	224
bb) Selbstständige .....	226
b) Zweite Stufe: Fixe Kosten .....	227
aa) Bedeutung .....	227
bb) Fixkostenliste .....	229
cc) Prozentualer Fixkostenanteil Ehemann/Ehefrau/Doppel-	
verdiener .....	233

c) Dritte Stufe: Unterhaltsquoten .....	235
aa) Alleinverdiener .....	235
bb) Doppelverdiener .....	237
d) Vierte Stufe: Anteile fixe Kosten .....	237
e) Fünfte Stufe: Ersparter Unterhalt (bei Doppelverdienern) ....	238
f) Sechste Stufe: Mitverschulden/Witwenrente .....	239
III. Musterfälle .....	240
1. Allgemeines .....	240
2. Berechnung mit Vermögensbildung .....	241
3. Ansprüche Witwe/Witwer (Barunterhalt) .....	242
a) Alleinverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	242
b) Alleinverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	242
c) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	243
d) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	244
e) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	245
f) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	245
g) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	246
h) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	247
i) Doppelverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	248
j) Doppelverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	249
k) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	250
l) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	251
m) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	253
n) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	254
o) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	255
p) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	257
q) Doppelverdiener ohne Kinder (ohne Mithaftung/mit Ver- mögensbildung) .....	258
4. Unterhaltsansprüche der Waisen .....	260
a) Allgemeines .....	260
b) Technik der Unterhaltsberechnung .....	260
c) Musterfälle: Ansprüche der Waisen/Kinder (Barunterhalt) ....	261
aa) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	261
bb) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	262
cc) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	262
dd) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	263
ee) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	264
ff) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	265
gg) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	265
hh) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	266
ii) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	267
jj) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	268

kk) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	269
ll) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	270
C. Haushaltsführungsschaden .....	271
I. Grundlagen .....	271
II. Berechnungsgrundsätze .....	276
1. Die 4-Schritt-Methode .....	276
a) 1. Schritt: Berechnung des Arbeitszeitbedarfs im reduzierten Haushalt .....	277
b) 2. Schritt: Feststellung der Mithilfepflicht der Hinterbliebenen.	277
c) 3. Schritt: Ermittlung des Schadensersatzbetrages .....	278
d) 4. Schritt: Aufteilung des Ersatzbetrages auf die Hinterbliebe- nen nach Quoten .....	278
e) Ggf. Unterhaltersparnis abziehen .....	279
f) Mithaftung .....	279
2. Stellungnahme .....	280
3. Beispiele .....	280
a) Ansprüche des Witwers, wenn die nicht erwerbstätige Haus- frau verstirbt .....	280
b) Ansprüche der Witwe, wenn der Alleinverdiener verstirbt ....	281
aa) 1. Schritt: Berechnung des wöchentlichen Arbeitszeitbe- darfs beim reduzierten Haushalt .....	282
bb) 2. Schritt: Abzug der Mithilfepflicht der Hinterbliebenen (Ehemann, Ehefrau, Waisen) in Wochenstunden .....	282
(1) Ehepartner .....	282
(2) Kinder (Waisen) .....	282
(3) Abzug Mitarbeitspflicht .....	283
cc) 3. Schritt: Multiplikation dieser errechneten Wochenstun- denzahl mit dem normativen Stundenlohn einer Hilfskraft	283
dd) 4. Schritt: Aufteilung errechneter monatlicher Nettoscha- den auf die Hinterbliebenen nach Quoten (Witwe, Witwer, Waisen nach Tabelle 4) .....	284
D. Betreuungsunterhaltsschaden .....	284
I. Allgemeines .....	284
II. Fallkonstellationen .....	286
1. Tod der alleinerziehenden Mutter .....	286
2. Tod beider Elternteile .....	287
3. Unterbringung in einem Pflegeheim .....	287
4. Tötung des Kindes/Ansprüche der Eltern .....	287
E. Beerdigungskosten .....	287
I. Anspruchsberechtigte Personen .....	287
II. Überholende Kausalität .....	288
III. Umfang der Ersatzpflicht .....	288

IV. Beerdigungskosten – Blanko-Muster .....	288
F. Hinterbliebenengeld und geerbtes Schmerzensgeld .....	290
I. Hinterbliebenengeld .....	291
1. Aktuelle Rechtslage .....	291
2. Sinn und Zweck des Anspruches .....	291
3. Alte Rechtslage .....	292
4. Verhältnis von Schockschaden und Hinterbliebenengeld .....	292
5. Systematische Einordnung .....	293
6. Anspruchsvoraussetzungen .....	293
a) Anspruchsberechtigte .....	294
b) Anspruchshöhe .....	296
II. Das geerbte Schmerzensgeld .....	297
<b>§ 6 Kapitalisierung von Schadensersatzrenten .....</b>	<b>299</b>
A. Begrifflichkeiten und Problemkreise .....	299
I. Kapitalisierung .....	299
II. Kapitalisierungszinsfuß, Zinsertrag, Rentendynamik etc. ....	302
III. Der „wichtige Grund“ i.S.d. § 843 Abs. 3 BGB .....	306
IV. Ansatz von Schwintowski .....	313
B. Vertiefung: Kapitalisierungszinsfuß .....	314
I. Anwendungshilfen für die Rechtspraxis .....	315
II. Die Höhe des Zinssatzes bzw. Kapitalisierungszinsfußes .....	317
1. Marktgegebenheiten .....	317
2. Urteil des LG Stuttgart vom 26.1.2005 .....	318
3. Bemessungsfaktoren des BGH .....	318
a) Dynamisierung wegen Preissteigerungen .....	318
b) Dynamisierung wegen Gehaltserhöhungen .....	319
c) Abgeltungssteuer .....	319
d) Verwaltungskosten des Kapitals .....	320
4. Schlussfolgerung .....	321
C. Aufklärungspflichten des Anwalts über den Kapitalisierungszinsfuß und den wichtigen Grund .....	324
D. Technik der Kapitalisierung .....	326
I. Einleitung .....	326
II. Vergangenheit .....	326
III. Zukunft .....	327
E. Zusammenfassung: Was braucht man für die Kapitalisierung? .....	328
I. Stichtag der Kapitalisierung .....	328
II. Geburtsdatum des Geschädigten .....	328
III. Kapitalisierungstabellen .....	328
IV. Schadenspositionen, die einer Kapitalisierung unterliegen .....	330

V. Laufzeit der Rente .....	331
1. Lebenslängliche Leibrente .....	331
2. Temporäre Leibrente .....	331
3. Aufgeschobene Rente .....	332
4. Verbindungsrente .....	333
VI. Kapitalisierungszinssatz .....	334
F. Appell und Ausblick .....	335
<b>§ 7 Einwände des Versicherers und Gegenargumente .....</b>	<b>339</b>
A. Einleitung .....	339
B. Alle materiellen Ansprüche .....	340
C. Schmerzensgeld .....	341
D. Haushaltsführungsschaden .....	344
E. Verdienstaufschlag .....	347
F. Vermehrte Bedürfnisse .....	351
G. Sonstiges .....	353
<b>§ 8 Kürzungs- und Verteilungsverfahren bei (vermeintlicher) Überschreitung der Deckungssumme .....</b>	<b>357</b>
A. Allgemeines .....	357
B. Rechtlicher Rahmen des Kürzungs- und Verteilungsverfahrens .....	358
C. Deckungssumme .....	359
I. Gesetzliche und vertragliche Grundlagen .....	360
II. Rentendeckungsstock .....	361
D. Kürzungs- und Verteilungsverfahren .....	362
I. Ermittlung der relevanten Schadenssummen .....	363
1. Kapitalforderungen .....	364
2. Rentenbarwerte .....	365
II. Quotierung .....	367
III. Verteilung Rangfolge der Anspruchsteller .....	368
1. Befriedigungsvorrecht § 116 Abs. 4 SGB X .....	369
2. Befriedigungsvorrecht § 118 VVG .....	370
E. Besondere Konstellationen und Herausforderungen .....	372
I. Mehrere Geschädigte .....	372
II. Streitige Ansprüche .....	373
III. Prozesskosten und Verzugszinsen .....	375
F. Fazit .....	376
<b>§ 9 Abfindungsvergleich bei außergerichtlicher Regulierung .....</b>	<b>379</b>
A. (Un)Wirksamkeit/Abänderung .....	379
I. Einleitung .....	379

II.	Anfechtbarkeit eines Abfindungsvergleiches .....	382
1.	Arglistige Täuschung (§ 123 BGB) .....	382
2.	Irrtumsanfechtung (§ 119 BGB) .....	382
III.	Unwirksamkeit eines Abfindungsvergleiches (§ 779 Abs. 1 BGB) ...	382
IV.	Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) .....	383
V.	Abänderbarkeit (§ 323 ZPO) .....	388
VI.	Gerichtliche Genehmigung: Vertreter, Ergänzungspfleger, Vormund, Betreuer .....	389
1.	Einleitung .....	389
2.	Außergerichtlicher Vergleich .....	389
a)	Vertretungsberechtigte waren am Unfall nicht beteiligt .....	390
aa)	Volljähriger Anspruchsteller .....	390
bb)	Minderjährige Anspruchsteller .....	391
b)	Vertretungsberechtigte waren am Unfall beteiligt .....	392
aa)	Volljährige Anspruchsteller .....	392
bb)	Minderjähriger Anspruchsteller .....	393
3.	Gerichtlicher Vergleich .....	393
B.	Vorbehalte in der Abfindungserklärung .....	394
I.	Sicherster Weg: keine vorbehaltlose Abfindungserklärung und Verjährungsschutz beachten .....	394
1.	Keine vorbehaltlose Abfindungserklärung .....	394
2.	Verjährungsschutz beachten .....	397
II.	Vollumfänglicher immaterieller und materieller Zukunftsschadens- vorbehalt .....	399
III.	Immaterieller Zukunftsschadensvorbehalt bei Teilschmerzensgeld- abfindung .....	400
IV.	Vorbehalt zum Anspruch auf Ersatz des Erwerbsschadens .....	402
V.	Vorbehalt zum Anspruch auf Ersatz des Haushaltsführungsschadens	405
VI.	Vorbehalt zum Anspruch auf Ersatz der vermehrten Bedürfnisse ....	407
VII.	Vorbehalt der Abänderbarkeit wiederkehrender Leistungen .....	409
VIII.	Steuervorbehalt .....	410
IX.	Kinder haften für ihre Eltern, §§ 1601, 1602 BGB .....	411
X.	Vorbehalt übergegangener und übergehender Ansprüche auf Dritte .	411
C.	Tipps für die optimale Gestaltung des Regulierungsgespräches .....	414
D.	Aufklärung des Mandanten vor Abschluss eines Abfindungsvergleiches .....	421
I.	Einleitung .....	421
II.	Pflicht des Rechtsanwalts zur umfassenden Aufklärung des Mandanten .....	421
III.	Aufklärung über Vor- und Nachteile des beabsichtigten Vergleiches und Prozessrisikos .....	423

IV.	Aufklärung über Rechtsfolgen des Abfindungsvergleiches bzw. Rechtsfolgen vereinbarter Vorbehalte im Hinblick auf die Abänderbarkeit wiederkehrender Leistungen und die Verjährung vorbehaltenner Ansprüche .....	424
V.	Anwaltliches Haftungsrisiko .....	425
VI.	Muster: Umfassendes Aufklärungsschreiben an den Mandanten .....	427
E.	Gebühren des Rechtsanwalts .....	435
I.	Einleitung .....	435
II.	Außergerichtliche Gebühren .....	435
1.	Erstattbarkeit der Rechtsanwaltsgebühren .....	435
2.	Geschäftsgebühr, Nr. 2300 VV RVG .....	436
3.	Einigungsgebühr, Nr. 1000 VV RVG .....	438
4.	Außergerichtliche Einigung trotz Klageauftrags .....	438
5.	Hebegebühr, Nr. 1009 VV RVG .....	439
6.	Differenzgebühr .....	440
7.	Sonderprobleme .....	441
a)	Familien-/ Betreuungsgerichtliche Genehmigung .....	441
b)	Ersatzfähigkeit der Rechtsverfolgungskosten gegen den eigenen Unfallversicherer .....	442
c)	Erstattungsfähigkeit von Gebühren für die Einholung einer Deckungszusage beim Rechtsschutzversicherer .....	443
d)	Gebühren für Beschwerden gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) .....	444
e)	Anwaltshonorar bei Vertretung innerhalb des privaten Schadensmanagements .....	445
<b>§ 10</b>	<b>Personenversicherungen</b> .....	<b>447</b>
A.	Private Unfallversicherung .....	447
I.	Einleitung .....	447
II.	Unfallbegriff .....	449
1.	Plötzlich .....	450
2.	Einwirkung von außen .....	451
3.	Unfreiwillig .....	452
4.	Gesundheitsschädigung .....	453
5.	Kausalität .....	453
III.	Leistungsarten .....	454
1.	Invaliditätsleistung .....	454
a)	Invalidität .....	454
b)	Formelle Voraussetzungen (Fristen) .....	455
aa)	Eintritt und ärztliche Feststellung der Invalidität innerhalb von 15 Monaten .....	456

bb) Geltendmachung der Invalidität innerhalb von 15 Monaten .....	461
c) Hinweis nach § 186 VVG .....	464
d) Treuwidriges Berufen auf Fristversäumnis, § 242 BGB .....	467
e) Invaliditätsbemessung (Grad der Invalidität) .....	468
aa) Invaliditätsbemessung nach Gliedertaxe .....	469
(1) Auslegungsverständnis .....	469
(2) Invaliditätsgrad ist Rechtsfrage .....	470
(3) Invaliditätsgrad bei Funktionsbeeinträchtigung .....	471
(4) Invaliditätsgrad bei Mehrfachverletzungen .....	473
(5) Invaliditätsgrad bei Im-Gelenk-Klausel .....	474
bb) Invaliditätsbemessung außerhalb der Gliedertaxe .....	475
(1) Grad der Behinderung als Orientierung? .....	475
(2) Gliedertaxe als Kontrollmechanismus .....	476
f) Leistungskürzung .....	476
aa) Minderung bei Vorinvalidität .....	477
bb) Mitwirkung von Krankheiten und Gebrechen .....	477
g) Neubemessung der Invalidität .....	478
h) Inhalt des Gutachtens .....	478
2. Unfallrente .....	480
3. Tagegeld .....	481
4. Krankenhaustagegeld .....	482
5. Todesfalleistung .....	482
6. Sonstiges .....	482
IV. Ausschlüsse .....	483
1. Ausgeschlossene Unfälle .....	483
a) Durch Bewusstseinsstörungen .....	483
aa) Außerhalb des Straßenverkehrs .....	484
bb) Innerhalb des Straßenverkehrs .....	484
cc) Sonstige Verkehrsteilnehmer .....	485
b) Durch vorsätzliche Straftat .....	487
c) Durch Rennen mit Motorfahrzeugen .....	488
2. Ausgeschlossene Gesundheitsschäden .....	489
a) Bandscheibenschäden und Blutungen aus inneren Organen und Gehirnblutungen .....	489
b) Durch Strahlen .....	490
c) Durch Heilmaßnahmen und Eingriffe .....	490
d) Krankhafte Störungen infolge psychischer Reaktionen .....	491
aa) BGH, Urt. v. 23.6.2004 .....	491
bb) BGH, Urt. v. 29.9.2004 .....	492
cc) OLG Hamm, Urt. v. 25.1.2006 .....	492

V.	Obliegenheiten nach einem Unfall .....	496
1.	Obliegenheiten .....	496
2.	Folgen der Obliegenheitsverletzung .....	497
VI.	Leistungsentscheidung .....	497
1.	Ablehnung oder Anerkenntnis .....	497
2.	Anerkenntnis mit Vorbehaltserklärung .....	498
VII.	Nachprüfung und Neubemessung der Invalidität .....	498
VIII.	Rechtsverfolgungskosten .....	499
B.	Berufsunfähigkeitszusatzversicherung (BUZ) .....	500
I.	Einleitung .....	500
II.	Zweck der BUZ .....	500
III.	Begriff der Berufsunfähigkeit .....	502
1.	Definition .....	502
a)	Berufsunfähigkeit – konkrete Verweisungsklausel, § 2 Abs. 1 ABB .....	502
b)	Berufsunfähigkeit – abstrakte Verweisungsklausel .....	504
2.	Berufsunfähigkeit und verwandte Rechtsbereiche .....	505
3.	Auf welche Tätigkeit ist abzustellen? .....	507
4.	Individuelle Tätigkeit .....	508
5.	Selbstständige .....	510
6.	Beamte .....	513
7.	Auszubildende/Schüler/Studenten .....	513
8.	Arbeitslose .....	514
IV.	Verweisungsrecht des Versicherers auf einen anderen Beruf .....	514
1.	Konkrete Verweisung .....	514
2.	Abstrakte Verweisung .....	516
3.	Kenntnisse und Fähigkeiten, Ausbildung und Erfahrungen .....	517
4.	Arbeitsmarktlage .....	518
5.	Ortswechsel .....	519
6.	Beispiele .....	519
7.	Zeitpunkt der abstrakten Verweisung .....	520
8.	Rück- oder Fortwirkungsfiction der Berufsunfähigkeit .....	520
V.	Berufsunfähigkeit infolge Pflegebedürftigkeit .....	521
VI.	Leistungsarten .....	522
1.	Beitragsbefreiung .....	522
2.	Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente .....	522
VII.	Obliegenheiten des Versicherungsnehmers .....	523
VIII.	Entscheidung über Leistungspflicht .....	524
1.	Leistungsanerkennntnis .....	524
2.	Befristetes Anerkenntnis .....	525
a)	Zeitlich befristetes Anerkenntnis .....	525
b)	Wiederholt zeitlich befristetes Anerkenntnis .....	526

c) Befristetes Anerkenntnis für die Vergangenheit .....	527
d) Zusammenfassung befristetes Anerkenntnis .....	527
3. (Unzulässiges) Fingiertes Anerkenntnis .....	527
4. Kulanzentscheidungen .....	528
5. Folgen unwirksamer befristeter oder fingierter Anerkenntnisse/ Folgen von Kulanzentscheidungen .....	528
6. Vereinbarungen zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer.	529
a) Anforderungen .....	529
b) Rechtsfolge – Anerkenntnis? .....	530
IX. Nachprüfungsverfahren .....	531
X. Vorvertragliche Anzeigepflichtverletzung .....	533
XI. Wissenswertes .....	535
1. Prozessuales .....	535
2. Verjährung .....	535
3. Streitwerte .....	535
a) BUZ-Leistungsklagen .....	535
b) BUZ-Feststellungsklagen .....	536
c) Abfindungsvergleiche .....	536

<b>§ 11 Unfallmedizin für Anwälte .....</b>	<b>539</b>
A. Einleitung .....	539
I. Medizinische Fachbegriffe .....	539
II. Bedeutung .....	539
1. Schmerzensgeld .....	541
2. Haushaltsführungsschaden .....	543
3. Erwerbsschaden .....	543
B. Körperteile .....	545
I. Arm .....	545
1. Oberarm .....	545
a) Oberarmschaftfraktur .....	545
aa) Grundlagen .....	545
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	545
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	545
b) Oberarmkopffraktur .....	546
aa) Grundlagen .....	546
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	546
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	547
c) Bizepssehnenabriss .....	547
aa) Grundlagen .....	547
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	548
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	548

2. Unterarm .....	548
a) Unterarmschaftfraktur .....	548
aa) Grundlagen .....	548
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	549
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	549
b) Distale Radiusfraktur .....	550
aa) Grundlagen .....	550
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	550
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	550
II. Auge .....	551
1. Verletzung der Augenhöhle/Sehnerv .....	551
a) Grundlagen .....	551
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	551
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	551
2. Zerebrale Sehstörung .....	551
a) Grundlagen .....	551
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	552
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	552
III. Bandscheibenvorfälle .....	552
IV. Becken .....	553
1. Beckenringverletzung .....	553
a) Grundlagen .....	553
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	554
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	554
2. Acetabulumfraktur .....	555
a) Grundlagen .....	555
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	555
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	555
V. Brustkorb: Thoraxtrauma .....	556
1. Grundlagen .....	556
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	557
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	557
VI. Ellenbogen .....	557
1. Ellenbogenluxation .....	557
a) Grundlagen .....	557
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	557
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	557
2. Radiusköpfchenfraktur .....	558
a) Grundlagen .....	558
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	558
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	558

3.	Olekranonfraktur .....	559
a)	Grundlagen .....	559
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	559
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	559
VII.	Fuß .....	560
1.	Kalkaneusfraktur .....	560
a)	Grundlagen .....	560
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	560
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	560
2.	Talusfraktur .....	561
a)	Grundlagen .....	561
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	561
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	561
3.	Mittelfußfraktur .....	562
a)	Grundlagen .....	562
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	562
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	562
4.	Fußwurzelfraktur .....	563
a)	Grundlagen .....	563
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	563
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	563
VIII.	Gesicht: Gesichtsschädelfraktur .....	563
1.	Grundlagen .....	563
2.	Arztkontakt/Rücksprache .....	564
3.	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	564
IX.	Hand/Handgelenk .....	565
1.	Kahnbeinfraktur .....	565
a)	Grundlagen .....	565
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	565
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	565
2.	Fraktur/Luxation der Handwurzel .....	566
a)	Grundlagen .....	566
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	566
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	566
3.	Mittelhandfraktur .....	566
a)	Grundlagen .....	566
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	567
c)	Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	567
X.	Hüftgelenk .....	567
1.	Hüftgelenksluxation/Hüftluxation .....	567
a)	Grundlagen .....	567
b)	Arztkontakt/Rücksprache .....	568

c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	568
2. Hüftkopffraktur .....	568
a) Grundlagen .....	568
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	568
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	568
3. Schenkelhalsfraktur .....	569
a) Grundlagen .....	569
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	570
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	570
4. Pertrochantäre Femurfraktur .....	571
a) Grundlagen .....	571
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	571
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	571
XI. HWS: Schleudertrauma .....	572
1. Grundlagen .....	572
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	575
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	575
XII. Knie .....	576
1. Tibiakopffraktur .....	576
a) Grundlagen .....	576
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	576
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	576
2. Patellafraktur .....	576
a) Grundlagen .....	576
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	577
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	577
3. Patellaluxation .....	577
a) Grundlagen .....	577
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	578
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	578
4. Kniebandverletzungen .....	578
a) Grundlagen .....	578
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	578
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	579
5. Meniskusschaden .....	579
a) Grundlagen .....	579
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	579
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	579
XIII. Nerven .....	580
1. Grundlagen .....	580
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	581
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	581

XIV. Oberschenkel .....	581
1. Oberschenkelschaftfraktur .....	581
a) Grundlagen .....	581
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	582
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	582
2. Distale Oberschenkelfraktur .....	582
a) Grundlagen .....	582
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	583
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	583
XV. Ohr: Pyramidenlängsfraktur .....	583
1. Grundlagen .....	583
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	584
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	584
XVI. Querschnittslähmung .....	584
1. Grundlagen .....	584
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	587
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	587
XVII. Schulter .....	588
1. Schulterbeinfraktur (Klavikulafraktur) .....	588
a) Grundlagen .....	588
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	588
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	588
2. Schultereckgelenkssprengung .....	589
a) Grundlagen .....	589
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	589
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	589
3. Rotatorenmanschettenruptur .....	590
a) Grundlagen .....	590
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	591
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	591
4. Schulterluxation .....	591
a) Grundlagen .....	591
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	592
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	592
XVIII. Sprunggelenk/Unterschenkel .....	592
1. Unterschenkelschaftfraktur .....	592
a) Grundlagen .....	592
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	593
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	593
2. Pilon-Tibiale-Fraktur .....	593
a) Grundlagen .....	593

b) Arztkontakt/Rücksprache .....	594
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	594
3. Sprunggelenksfraktur .....	594
a) Grundlagen .....	594
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	595
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	595
C. Tipps zur Vermeidung von Fehlern bei der Beurteilung medizinischer Sachverhalte .....	595
I. Was ist dauerhaft geschädigt? Was bedeutet dies für den Geschädigten in Beruf und Alltag? .....	596
II. Rücksprache Facharzt/Arztliste .....	597
III. Brüche/Frakturen .....	597
IV. Weichteilschädigung .....	598
V. Operation .....	598
VI. Begleitverletzungen .....	598
VII. Gutachter = Operateur .....	598
VIII. Allgemeine Tipps zur Prüfung von medizinischen Gutachten .....	599
D. Erläuterung der häufigsten Komplikationen/Spätfolgen/Risiken in der Personenschadensregulierung .....	604
I. Einleitung .....	604
II. Alphabetische Begriffe .....	605
1. Achsfehlstellungen .....	605
2. Amputationen .....	606
3. Arthrose .....	607
4. Arthrofibrose .....	609
5. Embolie .....	609
6. Epilepsie .....	610
7. Fixateur externe .....	611
8. Gefäßschäden .....	611
9. Infektionen .....	611
10. Kompartmentsyndrom .....	612
11. Morbus Sudeck .....	613
12. Nekrose .....	615
13. Offene Frakturen .....	616
14. Geschlossene Frakturen .....	616
15. Osteitis .....	617
16. Pseudarthrose .....	618
17. Thrombose .....	619
18. Verbrennungen .....	619

<b>§ 12 Anhang</b> .....	621
A. Muster zu § 4 – Ansprüche bei Verletzung .....	621
I. Beispiel – Schmerzensgeldbezifferung .....	621
II. Fragebogen zur Pflege/Betreuung .....	629
B. Muster zu § 5 – Ansprüche bei Tötung .....	631
I. Fragebogen zur Ermittlung des Barunterhaltsschadens .....	631
II. Fixkostenliste .....	632
III. Muster zur Unterhaltsberechnung .....	635
1. Ansprüche Witwe/Witwer .....	635
a) Alleinverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	635
b) Alleinverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	636
c) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	637
d) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	637
e) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	638
f) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	639
g) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	640
h) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	640
i) Doppelverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	641
j) Doppelverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	642
k) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	644
l) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	645
m) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	647
n) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	648
o) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	650
p) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	651
q) Doppelverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung/mit Ver- mögensbildung) .....	652
2. Ansprüche Waisen/Kinder .....	654
a) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	654
b) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	655
c) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	655
d) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	656
e) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	657
f) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	658
g) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	658
h) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	659
i) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	660
j) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	661
k) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	662
l) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	663

IV. Muster zum Haushaltsführungsschaden .....	664
1. Ansprüche bei Alleinverdienerehe .....	664
a) Ansprüche des Witwers, wenn die nicht erwerbstätige Haus- frau verstirbt .....	664
b) Ansprüche der Witwe, wenn Alleinverdiener verstirbt .....	666
c) Ansprüche des Witwers, wenn mitverdienende Ehefrau verstirbt .....	666
d) Ansprüche der Witwe, wenn mitverdienender Ehemann verstirbt .....	667
2. Ansprüche der Waisen .....	668
V. Beerdigungskosten .....	669
C. Muster zu § 10 Personenversicherungen: Ärztliche Bescheinigung für die versicherte Person .....	670
Stichwortverzeichnis .....	671